

Heinrich von Dehn-Rotfelser, Skizzenbuch 1849

Inv. Nr. L GS 39611

Auflistung der Kommentare und Beschriftungen

Wenn nicht anders angegeben, sind die separaten Zeichnungen und Pausen - Bleistift und Feder - auf den Buchseiten aufgeklebt, ergänzende Kommentare sind meist direkt auf der Buchseite vermerkt.

Buch: 40 x 30 cm

Seiten: 39,2 x 27 cm

Buchrücken: Architektur Skizzen 2 v. Dehn-Rotfelser

Seiten unnummeriert (Seitennummer = Fotonummer)

Titel: Architektonisches Skizzenbuch. Angefangen im Oktober 1849. v. Dehn Rotfelser.  
(006)

1 (008)

Wachthaus, Ansicht, Fassade, Grundriss; 22 Novembr 1848 H v Dehn

1 verso (009), lose eingelegte Zeichnung, beidseitig bezeichnet, Bekrönung eines äußeren Strebebepfeilers, Chorabschluss (?) Details

### **Skizzen zu einer gotischen Kirche I, II, IV, III**

2 (010 bis 016)

I Skizze zu einer gotischen Kirche, Aufriss der Westseite; Türflügel wie an den Seitenportalen (gestrichen); Maßstab, b F d 14/4 46

2 verso (011)

II. Skizze zu einer gotischen Kirche Grundriß; a. c.; Die Eckstrebebepfeiler müssen auf die Verlängerung der Wandlinien treffen. (gestrichen); am Rand: Eckstrebebepfeiler: c., Vierungspfeiler: a

3 (012)

(II) Grundriss Westbau; Detail: Grundriss des Chorstrebe Pfeiler b; Berichtigung. Die Wendeltreppen für die Thürme müssen mehr in die Mauer, weil man sie sonst von vorn oben sehen kann.; Maßstab, b F; April 1846. H v Dehn Rotfelser fecit et ind. (?)

4 (014)

IV. zu einer gothischen Kirche Portal an der Südseite. Die Eckstrebe Pfeiler m ..... der Wandlinie ... (beschnitten und gestrichen) Thürflügel wie am Hauptportal. April. 1846; darunter kreuzförmiger Grundriss; H v Dhn

5 (016)

III. -ze zu einer gothischen Kirche. – Profil; nur ein Pfeiler.; Die zwei oberen Abtheilungen der Pfeiler müssen niedriger und zierlicher sein.; Aufriss einer Mittelschiffachse, Detail; H v Dehn Rotfelser fecit (?)

6 (018)

Försterhaus, perspektivische Ansicht, laviert; Details der Laube; Grundriss: Miste. – Holzplatz – Kuhstall. –Schweinstall. –Pferdestall. - Hof - Hundezwinger – Küche – Speisekammer – Flur - Stube darunter Keller – Stube.; 10/1 49. v. Dehn.

7 (020)

Evangelische Kirche. - Hauptseite. - Thurmfenster schmaler; Seitlich rechts und links ausradierte (??) Zeichnungen: Turmaufrisse, Alternativen? - Maßstab, b F Wilh.h. 23/2 49. H. v Dehn.

8 (022)

Evangelische Kirche. Grundriß.; A. – B., C. – D., E. – F.; Korrekturen in der Vierung in Rot; Fasst bequem 3000 Personen; Maßstab, b F Wilh.h. 26/2 49. H. v Dehn

9 (024).

Evangelische Kirche. Seiten Ansicht.; Detailskizzen: Anstoss der Dachflächen an die Kuppel. - Kuppel höher; Einzelbühne wird so: dem entsprechend muss das oberste Stockwerk der Kreuzflügel von dem Bandgesims unter den Fenstern an (Siehe hintere Seite) das Dach über den Seitenschiffen flacher mit Kupfer gedeckt [werden] damit die

Fenster des Mittelschiffes höher werden können; das 2te Bandgesims muss ähnlich wie am Thurm auch unter den Fenstern des Querschiffes durchgehen (gestrichen); Maßstab, b F Wilhh. 2/3. 49. H. v Dehn.

10 (026)

Evangelische Kirche. Hintere Seite. Kuppel höher; Maßstab b F Wilhh. 3/3 49 H. v Dehn.

11 (028)

Evangelische Kirche. Querschnitte. nach der Linie C.D; nach der Linie E.F.; Ergänzungen: Grundriss des -?- standes u. der oberen Thurmspitze.; kleine Skizze einer Fensterrose; Maßstab b. F. Wilhh. 14/3 49 H d Dehn.

12 (030)

Evangelische Kirche. Längenschnitt. nach der Linie A. – B.; Die Kuppel verändert sich nach dem auf dem vorigen Blatt nebenbei gezeichneten Durchschnitt.; linker Rand: doppeltes Maßwerkfenster; rechter Rand, Detail: Triforium; Aus perspektivischen Rücksichten müssen die Säulchen wie oben angedeutet noch höher anfangen. Ein Kapitäl zu dieser Bogenstellung ist auf dem 2ten aus Heideloffs Ornamentik durchgezeichneten Blatt in diesem Buche skizzirt. Maßstab Wilhh. 13/3 49. H v Dehn.

13 (032)

Evangelische Kirche. Innere Ansicht, laviert; Sept 1849.; Altarschranken.; Skizze zur inneren Altarwand mit Kanzel und Orgel

14 (034)

Ansicht, laviert: Kleines Gasthaus am See; Grundrisse: Dachaufsicht, Erdgeschoß., Bel. Etage; Terrasse: See, den 11 Juni 1849. H. v. Dehn.

15 (036)

Jagdhaus im Tyroler Styl für die Sababurg = Kasseler Schneihse im Reinhardswald entworfen von Jatho. (Wegen des zu nahen Standpunktes wurde diese Ansicht nicht vollendet) Okt. 1849.

(Georg Jatho 1810 – 1851, Baumeister in Kassel, angestellt bei Bromeis im Hofbauamt, Rom-Stipendium 1837/38, 1844 Hofbaumeister, ab 1851 im Staatsdienst, AKL, 77, 2013, S. 426)

16 (038)

Die St. Martinskirche zu Kassel. Entwurf zum Ausbau der beiden Thürme im Styl der Kirche.; Maßstab, verschiedene, Maßangaben, Winter 18 49/50 v Dehn.

16 verso (039, 039a, 039b)

verschiedene lose Blätter:

Einzelblatt mit Skizzen zum Turmaufsatz, Aufrisse und Grundrisse; Maßangaben, v Dh 18/19/6 84

loses Einzelblatt mit Turmaufriss: ... riß (?) 7 m Achteck Durchmesser 17 m 16 ?, v Dh 25/3 83

Reinzeichnung, Turmaufsätze, 2 Ansichten und Grundriss: Durchmesser des Achtecks 8,36 m, im Sockel 8,56 m. Im -?- zwischen den geraden Rückseiten der Balustrade 10,32 m Mauerstärke des Achtecks 0,86; Maßstab, v. Dehn-Rotfelser 8/9 83.

17 (040)

Pause, Beschriftungen jeweils von oben nach unten un von links nach rechts: Pfeiler-Capitäl aus der alten St. Pelagiuskirche zu Rottweil (sehr alt) - von einem Chorstuhl aus dem Stift Siedelfingen (sic!) in Eichenholz geschnitzt. XI Jahrh. - Tisch aus dem 15.ten Jahrh. - Kranzgesims vom vormaligen Rathaus in Saalfeld - Console vom heiligen Grab in der Marienkirche zu Reutlingen - Blume vom Stein auf der Spitze des Brunnens zu Rottenburg am Neckar. - Profil des Knopfs - Thür vom Schloß Obergranichfeld im Meiningschen. - Grundriss des Knopfs unter der Blume. - aus der Doppelkapelle zu Hohenlandsberg bei Leipzig - von dem Tabernakel aus der zerstörten Spitalkirche zu Eplingen.

18 (042)

Wohnbau in Kassel, Ansicht und Grundrisse: Neubau des Zeichenlehrer Pfannkuch, an der Stelle des früher Fehrschen Hauses, Grundriss der oberen Etagen, Hinter dem

Judenbrunnen.; Nro 603 Witwe Fehr. Anlieger Kaufmann Krollpfeifer Witwe Koch,  
Grundriss des Erdgeschosses, Maßstab H v Dehn April 50

19 (044)

Dieses Blatt, sowie das zweitvorige und das folgende enthält Gegenstände aus  
C. Heideloffs Ornamentik des Mittelalters III Band Nurnberg bei Conrad Geiger; Pause:  
Älteste Thüre der St. Nikolaus Kapelle nächst der Lorenzkirche in Nürnberg, von der  
Burgkapelle zu Hohenlohe in Sachsen von Krautheim, von der alten Burg zu Kobern an der  
Mosel von Krautheim; Kapitäl zu den in die Emporbühnenbogen eingesetzten  
Säulenstellungen in dem Entwurf zu einer evangelischen Kirche im Anfang dieses Buches.  
April 1850.

20 (046)

Pause: Grün auf dunklem grauem Grund mit rothen Erhöhungen – Holzdecke von  
bemalten Dielen mit Fugenleisten, einen großen Reichsadler in ornamentirtem Grund  
darstellend aus der Burg zu Nürnberg. A. Rosetten als Einfassung des Hauptfeldes X  
Jahrhundert – weiß in rothem Grund – Verzierungen von der Brautthür zu St. Lorenz in  
Nürnberg – Kleine Thür vom Pfarrhof St. Lorenz – Fenster vom Giebel der abgebrochenen  
Predigerklosterkirche zu Nürnberg neu am Flügelgiebel des Pfarrhofes St. Lorenz  
angebracht. – von einem Posamenten Schrank aus dem Michaelsmünster in Schwäbisch  
Hall – Dachgesims der zerstörten Kapelle des Klosters Gengenbach an der Kinzig im  
Großherzogtum Baden VIII Jahrh. – durchbrochenes Ornament aus der ehemaligen  
Probstei Herrenberg in Schwaben – Wulstverzierung von einem alten Kirchthurm in  
Schwäbisch Gmund.

21 (048)

Original Handzeichnung Schinkels. Pause: Schinkel 1825 in Berlin.

22 (050)

Original Handzeichnung Schinkels. Pause: Architektur-Dekor, Details

23 (052)

9 einzelne Blätter, Beschriftungen meist direkt auf der Buchseite: Frankfurter  
Sommerhäuser. 2 Häuser vor dem Eschenheimer Thor: braun - Pfeiler etwas dunkler -

gemaltes Ornament gelb u. roth (?) - Holzfenster überall braun - Engelfiguren in rothem Grund - ? - Fenster etwas dunkler - ? – an der Seite - ? - ; vor dem Bockenheimer Thor.; vor dem Eschenheimer Thor, braunroth Gliederungen dunkler; 2 Blätter und eine Skizze direkt auf der Buchseite zur Kirche in Friedberg: Übergang zweier Sechsecke an der neuen Kanzel in der Kirche zu Friedberg. Eigenthümliches Thurmportal ohne Zwischenbau an der Kirche zu Friedberg.; vor dem Bockenheimer Thor. (Glogau); September 1850.

23 verso (053)

Direkt auf der Buchseite: Auszug aus: Über den Bau und die Errichtung von Hofburgen im XII. und XIII. Jahrhundert von Alwien Schultz. Berlin 1862 Nikolaische Sortiments. Buchhandlung; Auflistung einiger Spezialbegriffe

24 (054)

Direkt auf der Buchseite : Skizzen aus Les vrais principes de l'architecture ogivale ou chrétienne avec des remarques sur leur renaissance au temps actuel, rémanie et développé d'après le text anglais de A. W. Pugin par T. H. King, et traduit en francais par P. Labrocguay. Bruxelles et Leipzig Mayer et Flateau, Aix la Chapelle I. A. Mayer, Eisenbahn - Architektur nach den Principien des Spitzbogenstyles. - Strebe Bogen. - Geschnitzte Dachstühle. - Orgel auf einem Lettner stehend. - November 1850.

25 (056)

Ferner aus dem auf voriger Seite genannten Werk; Pause: Metallarbeiten. Wirthshaus.

26 (058)

Ferner aus dem vorgenannten Werk., Pausen: Hochaltar. Orgeln.

### **Kirche in Volkmarsen: Seite 26 verso – 32**

26 verso (059) farbig lavierte Zeichnung: Werkrisse zur Volkmarser Kirche. Nicht ausgeführt Durchschnitt nach A B der Grundrisse; diverse Maßangaben

27 (060) lavierte Zeichnung, Turmgrundriss: nicht ausgeführt, A B, Maßangaben; Maßstab b. F. v. Dehn.

Randbemerkung: Cassel 8/9 46. Der Riß wird dem und Hetzler mit der Weisung zugefertigt, die Ausführung hier nach vorzunehmen und den Riß später an h-?- wieder abzuliefern so wie denselben bestmöglichst zu schonen. Schirmer (?)

27 verso (061)

Lavierte Zeichnung: Die oberste Thurm-Etage von Holz wie sie ursprünglich zur Ausführung bestimmt war; diverse Maßangaben

28 (062)

Lavierte Zeichnung: Der obere Theil des Thurmes, genau so, wie er, von Quadersteinen ausgeführt ist.; b. – c. ; Maßstab

28 verso (064)

Lavierte Zeichnung: Turmgrundriss und Längsschnitt: a. – b., c. – d., e. – f., Maßstab

29 (065)

Lavierte Zeichnung: Turmaufriss, Maßstab b. F. v. Dehn

29 verso (066)

Lavierte Zeichnung, Grundriss und Ansicht: Die Orgel; Maßstab, 10. Fuß.

30 (066) z. T. lavierte Zeichnung: Bühne. Die Verzierungen an den Würfelknäufen mussten wegbleiben. Der Überragung der Orgelbühne ist leider in meiner Abwesenheit unrichtig, wie schraffiert angedeutet, ausgeführt worden. Die hintere Seite der Emporbühnenbrüstung wurde durchgängig verschalt.; 2 Maßstäbe, Fuß. Fuß. v. Dehn.

30 verso (067)

Pause: Orgel mit 22 Registern nach einer Zeichnung des Orgelbauers Wilhelm. Nicht ausgeführt. Die Orgel ist 16'9" hoch, 12'8" breit. Die Tiefe von der Brüstung bis zur Mauer muss sein 15'6".

31 (068)

z. T. lavierte Zeichnungen, Kanzel, Ansicht und Seitenansicht, Bänke, Seitenansicht: Entwurf zu den Backenstücken der Bänke und zu der Kanzel für die neue evangelische Kirche in Volkmarsen. genau hiernach ausgeführt.; 2 Maßstäbe, b. F. Entworfen und gezeichnet von H. v. Dehn

31 verso (069)

lavierte Zeichnung, Ansicht und Grundriss: Taufstein. (Jatho); Zweimal ausgeführt, einmal als Taufstein und einmal mit viereckter (sic!) Deckplatte, als Biebelpult. Die beiden Steine stehen zu beiden Seiten etwas vor dem Altar.

32 (070)

z. T. lavierte Zeichnung, Ansicht und Grundriss: Kanzelwand ganz wie in der Ausführung. Maßstab, v. Dehn

33 (072)

2 Ansichten, direkt auf der Buchseite: Aus les vrais principes par Pugin & King, Stadt=Haus., Bischoffssitz.

33 verso (073)

Ansicht und Grundriss, Bleistift laviert, farbige Tusche: Decoration für den beabsichtigten Carnevalsball 1851. December 1850.

34 (074)

Festdecoration zu dem Costume=Ball am 23ten Februar 1852. im Hanusch'schen Saale.; Ansicht und Grundriss, Kapitell detail, diverse Maßangaben

35 (076)

Plafondentwurf, 2 Zeichnungen mit Ansichten aus Fritzlar, direkt auf der Buchseite: Plafond-Entwurf für das Rosa – Ankleide-Cabinet in der Bel Etage des Palais Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Schaumburg. Februar 1851.; aus Fritzlar



36 (078)

Plafondentwurf, farbig laviert, direkt auf der Buchseite: Plafond-Entwurf für das blaue Wohnzimmer in der Bel Etage des Palais Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Schaumburg. Februar 1851

36 verso (079)

Pause: Ornamentik, linke Hälfte von 37 (080)

37 (080)

Pause: Aufsteigende Verzierung von Ahornholz in der Füllung einer Pfostenverkleidung von Eichenholz., Aus der Ornamentik in ihrer Anwendung auf verschiedene Gegenstände der Baugewerke von Eisenlohr. März 1851.

38 (082)

Pause: Verzierte abgesprengte Durchzüge mit 2 verschiedenen Füllungsverzierungen. 2 Pfitzenbretter. Aus dem auf voriger Seite genannten Werk. März 1851.

39 (084)

Pause: Giebelblumen. aus dem vorgenannten Werk.

40 (086)

Pause: Freitragendes Vordach aus eichenen Brettern geschnittenen Füllungen zwischen den Verbundstücken  $\frac{1}{4}$  tel natürlicher Größe. nach Eisenlohr.

41 (088)

Verdeckte Gartenlaube von Ed. Titz in Berlin. März 1851. aus Ed. Titz Ausführungen.;

Pause: Stützpfeiler der Gartenlaube; Fußböden aus dem Königsbau in München, Vorzimmer des Königs Thronsaal.

42 (090)

Aquarell: Entwurf zu einem Bahnhof für eine Provinzialstadt. 1845.

43 (092)

2 Aquarelle: 1846. Entwurf zu einem Gasthause, signiert: H. v. DR Januar; Gasthaus

44 (094)

Kuppel des Berliner Schlosses: September 1851. aus den Skizzen F Hoffmanns.

45 (096)

September 1851 Stadthaus in Oudénarde [. nach L. Haghe's Sketches of Belgium and Germany.

46 (098)

Pause: September 1851. Kranzgesims der Hofseiten des neuen Berliner Museums.

47 (100)

Pause: September 1851. Berliner Wohnhaus von Titz.

## **CD 2**

48 (102)

3 Skizzen, 1 Pause: Sept 1851. Löwenhof der Alhambra.; Zur beabsichtigten Festdecoration des Hanuschschen Saales; Dezemb. 1850 Alhambra.

49 (104)

2 Pausen, Querschnitt und Grundriss, Erd- und Obergeschoss: Katholische Kirche in Bulach bei Carlsruhe - Bauwerke von Hübsch Carlsruhe bei I. Veith, Maßstab B.F. Oktober 1851

50 (106)

2 Pausen, Querschnitt und Grundriss, Erd- und Obergeschoss: Cathedralkirche zu Rottenburg entw. von Hübsch, Maßstab Fuß N. B. Oktober 1851.

50 verso (107) und 51 (108)

2 Pausen: Aeußere Ansicht der Cathedrale für Rottenburg von Hübsch Oktober 1851

52 (110)

Pause: Parthie und Details aus dem Inneren der Cathedrale für Rottenburg von Hübsch  
Oktober 1851

52 verso (111) und 53 (112)

direkt auf den Buchseiten: Auszug aus einem Ausschreiben des badischen  
Finanzministeriums d.d. Karlsruhe den 24ten Juli 1830

A.

Grundsätze, welche bei Erbauung neuer Kirchen zu beobachten sind.

1.) Katholische Kirchen

Das Innere des Langhauses – mit Ausnahme des Chores und der Orgelbühne soll  
sovielmals  $4 \frac{1}{8}$  Quadratfuß (neues Maas) enthalten, als die Gemeinde Köpfe zählt.  
Jedoch machen größere Kirchen, wobei mehrere Geistliche angestellt sind, eine  
Ausnahme und werden verhältnißmäßig kleiner angelegt (Diese Bestimmung von der  
kirchlichen Central Behörde aus, welche durchschnittlich und einschließlich der Schulkinder  
 $\frac{2}{3}$  der Kopfzahl der Gemeinde als die Kirche besuchendermaßen, so daß eigentlich für  
die Person  $4 \frac{1}{8} \cdot 3 \cdot 2 = 6 \frac{1}{5}$  (Quadratmeter ?) Raum im Langhaus und außerdem noch  
derjenige auf der Orgelbühne vorhanden ist).

II Evangelische Kirchen

1.) Die Kirche soll für  $\frac{5}{12}$  der Seelenzahl der Gemeinde bequemen Sitzraum darbieten.  
Dieser ist nach der Gesamtlänge der Kirchenstühle, welche 2'9" von Lehne zu Lehne  
voneinander entfernt werden, zu berechnen, so daß im Durchschnitt für die Person 1'8"  
laufend angenommen wird

2.) Das Innere (mit Ausschluss der Treppenhäuser des Thurmes) derjenigen Kirchen,  
welche über 500 Sitzplätze enthalten, darf nicht länger als breit (mit Einschluß der Seiten –  
Emporen sein, damit Theils die an der hinteren Querwand anzubringende Kanzel nicht  
allzu weit von den gegenüber befindlichen Sitzen entfernt werde, theils eine etwaige  
spätere Vergrößerung leichter stattfinden könne.

B.

Technische Bemerkungen

1.) innerer Kirchenboden wenigstens 3' über dem äußeren Kirchenplatz, selbst bei dem  
abschüssigsten Terrain an keiner Stelle weniger als 1'5".

- 2.) Auch unter den Kirchenstühlen Platten, kein Holzwerk in unmittelbarer Berührung mit der Erde.
- 3.) Alle äußere Gesimse und Gurten von Stein mit Wassernase und Wasserfall ebenso Fensterbänke und Sockelvorsprünge.
- 4.) Auswändig wenn Putz nicht zu vermeiden ist, rauher Spritzwurf.
- 5.) An den Fenstern statt Holzsprossen und großen Scheiben durchgängig eiserne Stäbe und verbleite kleine Scheiben.
- 6.) Stark vorspringende Strebebepfeiler an den Mauern anzubringen

### Dachkonstruktion von Hübsch.

Gewährt die Vortheile daß: 1.) der Dachvorsprung ohne Aufschieblinge leicht beliebig verlängert werden kann. 2.) Die Sparren ganz unabhängig von den Balken sind. 3.) bei Kniedächern die Holz-?-banden und doch nicht sehr soliden Stichbalken wegfallen. Dachstuhl der Kirche in Zaisenhausen, Dachstuhl der Kirche zu Waitzen. [ungar. Vac] Hängesäule doppelt.

54 (114)

Gesims der Kirche zu Epfenbach von Hübsch. - Geneigte Ziegellage bei Traufgesimsen zum besonderen Schutz der Stoßfugen - Gesims aus ganz gewöhnlichen Backsteinen. Kragsteine von Mittel zu Mittel auf Backsteinlagen von einander entfernt. Die Schichten 1 u. 3 werden durch die Hintermauerung 4, 5 u. 8 gehalten, die Schichten 6 und 7 durch die Hintermauerung 9 – 14. - In der polytechnischen Schule in Karlsruhe sind die Fußboden aus 4 bis 6 Zoll breiten Tannenbohlen-Stücken in Nuth und Feder verbunden (was freilich um die Hälfte mehr kostet.) Die Bohlen wurden nicht wie gewöhnlich nach Fig. 1 sondern nach Fig 2. geschnitten. Da die etwa eine Linie starken Jahresringe bei Tannenstämmen durch heute dunklen Schalen voneinander getrennt sind, welche den weicheren Theil des Brettes schützen, kommt es darauf an, beim Schneiden nicht allzu viel von dem Radius der Ringe abzuweichen um nicht zu breite weiche Stücke zu bekommen. Bei den flachen Gewölben der Akademie in Karlsruhe sind die Gurtbogen durch kurze diagonal Anker *a b* verbunden so dass eine Mauer die andere hält und das Ganze nur in der Richtung *e f* umgeworfen werden könnte.

55 (116)

4 Pausen: Ungewitter, Vorlegeblätter für Ziegel- und Steinarbeiten. Oktober 1851

56 (118)

2 Pausen: Turmaufriß, Detail eines Turmerkers: nach Ungewitter Oktober 1851

57 (120)

Dachkonstruktion, Ansicht, Querschnitt, Detail: Aus Ungewitters Vorlageblätter für Holzarbeiten. November 1851; Pause, Liebfrauenkirche in München: Reiche Netzgewölbe in den Schiffen. Aus Lübkes Vorschule zur Kirchenbaukunst 7/2 58.

58 (122)

Ansicht eines Schlosses: Lustschloß Ostseite Januar 1852.; Giebelfeld. Der Frühling zeigt Jünglingen, Mädchen und Kindern seine Blumenschätze. Gegenstück auf der Westseite. Der Herbst führt in seine Freuden ein

59 (124)

Grundriss eines Schlosses, verschiedene Nachträge, Korrekturen und Kennzeichnung der Räume: Lustschloß, [linke Seite]: wie auf der Nordseite. mit Umgang. [rechte Seite]: Die Räume a, b, c, d, e, f werden durch erwärmte Luft vermittelt 3er Öfen unter X erwärmt. Windrose [oben rechts], Maßstab, 4/1 52.

60 (126)

direkt auf der Buchseite, Dekorative Schnitzarbeiten an Architekturdetails: Von den Badenschen Bahnhöfen. - Von einer Brücke in München 2/4 52. - Aus dem Berliner architektonischen Skizzenbuch, Verglasung in der Michaelskirche zu Fulda. - ? – außen innen. wirkl Grösse

61 (128)

2 Skizzen, Lustschloß. Südseite; Giebelfelder: Embleme der Künste und Wissenschaften. Querschnitt des Tanzsaales.

62 (130)

2 Pausen: Dom in Speier.; Querschnitt, Maßstab Metres. Grundriss, Maßstab, Metres.; Aus Gailhabaud's Denkmälern der Baukunst aller Zeiten und Länder Heft 147-150. 1/11 52.

(63-132)

Pause: Dom in Speier, Querschnitt. Maßstab, Metres, 1/11 52.

64 (134)

2 Pausen: Liebfrauenkirche in Trier, Grundriss, Maßstab, Metres; Baptisterium in Pisa. Querschnitt- und Grundrissdetails, Maßstab, Metres, 2/11 52

65 (136)

Pause: Aus Heideloffs Ornamentik Band I.: 3 Kapitäle aus der Sebalduskirche in Nürnberg. (Säulendurchmesser 8 Zoll.) - aus der Benediktiner-Abtei Murrhard in Württemberg. - Aus der Sebalduskirche. - aus den Ruinen des Benediktiner Klosters zu Hirschau [Hirsau] in Württemberg - von den Rahmen der Flügelgemälde am St. Marienaltar zu Rottweil im Schwarzwald - von einem Schloßblech am ehemaligen Unschlitthause in Nürnberg.; aus den Chorstühlen von St. Lorenz in Nürnberg. - 28/12 52. - aus der Chorherrenkirche zum heiligen Grab zu Deckendorf in Württemberg.

66 (138)

Pause: Krappenvialen aus Rouen - aus der Lorenzkirche. - aus den Chorstühlen der Lorenzkirche.

67 (140)

2 Blätter, Ansichten eines Schlosses: Lustschloß – Nordseite. 10/1 52.; Detail Mittelbau

68 (142)

Pause: Der Parthenon, Maßstab, F.; Zeus-Tempel zu Olympia, Maßstab, Métr.; Restauriert von Bötticher 27/2 53.; Ergänzung: Parthenon-Grundriss, Detail, direkt auf der Seite: Hekatompedos, Cultbild

Zusatz: nach Dörpfelds Entdeckung hatte die Halle (?) an der Westseite keine Ecksäule, sondern 3 Säulen zwischen 2 Winkelpfeilern. Es bestanden keine Thüren nach dem großen hinteren Raum und keine Treppen. Das Cultbild stand da, wo nach Bötticher die Bema gestanden haben soll, das nun Bötticher Opistodomus nennt, nun Parthenon d. h. Rüstkammer für die ? ige ? Schatzkammer und Vorrathsraum für zurückgestellte Sachen. Das von Bötticher Porticus genannte ist Opistodomus. angemerkt 18/10 81 v D

69 (144)

Pause: Aus Ungewitters Entwürfen zu Grabsteinen. 10/8 53.

70 (146)

3 Pausen: wie vor.

71 (148)

Aufriss und Grundriss: Schulhaus für Moulang. 14/3 50. H. Dehn; Ergänzung: Schulstube höher, niedriges Kniestockwerk darüber. Etagen des Wohnhauses etwas niedriger Dachboden um soviel höher.

72 (150)

Grundriss und Aufrissdetail, Kennzeichnung der Räume: Bahnhof in Freiburg im Breisgau. aus Eisenlohrs Entwürfen 10/8 53., Maßstab Bad. Fuß, Metr

73 (152)

Farbig lavierte Zeichnung: Plafond für das Billardzimmer des Schlosses zu Wilhelmshöhe, März 1854, Detail; Pause, Ansicht eines Schlosses: Aus I. C. Granims (?) Architekt. 19/7 54.

74 (154)

Pause: Kronleuchter und Armluchter von V. Statz. letzterer ausgeführt in der katholischen Pfarrkirche zu Krefeld aus A. Reigenspergers (sic) „Fingerzeige auf dem Gebiet der kirchlichen Kunst“. 5/10 54.

75 (156)

Ansicht: Eine Restauration für die Carlsaue, signiert: H v Dehn. 29/1 55; Grundriss: Im Souterrain Abtritte, Waschküche, Speisekammer, Holzplatz und Keller., Im Kniestockwerk Zimmer für die Familie und das Gesinde des Wirths. (erhalten durch Friesfenster an den 3 untergeordneten Seitenlicht).

75 verso (157)

P.N. Die Mithelparthie der Westseite schien bei der Beurtheilung im Verein nicht ganz harmonisch zu dem übrigen zu stimmen. Man wünschte hier die Rundbogen vermieden zu sehen, konnte sich aber nicht einig meinen. Schließlich kam man dahin überein, daß

wenigstens die Konsolen-Schlußsteine und die Baluster als zu spezifische Renaissance – Elemente wegfallen müssten.

76 (158)

Ansicht und Grundriss: Entwurf zu einer Villa auf dem Rammelsberg bei Wilhelmshöhe, Nord. – Ost. – Süd. – West. Maßstab, 22/2 55. H v Dehn.

77 (160)

Villa auf dem Rammelsberg bei Wilhelmshöhe, Ansicht der Südseite, 8/2 55. H v Dehn.

78 (162)

Entwurf zu einer Kapelle mit Erbbegräbnis

79 (164)

Grundriss zur Kapelle Seite 78: Maßstab, H v. Dehn März 55.; Die Crypta geht unter dem ganzen inneren Raum durch, ist mit Rundbogen=Kreuzgewölben überdeckt und wird durch 2 Reihen Säulen in 3 Schiffe geteilt. Sie ist zugänglich durch die Wendeltreppe.

80 (166)

Ansicht der Südseite der Kapelle: H v Dhn März 55.

81 (168)

Westfassade der Kapelle: H v DR. März 1855.

82 (170)

Ansicht und Grundriss, 2 Fensterdetails: Entwurf zu einem Wohnhause. Maßstab, H v Dehn 10/4 55

82 verso (171)

Grundriss zum Försterhaus, vgl. Seite 83, linke Seite: Hundezwinger – Dienstzimmer – Speis. – Küche. – Cabinet. – Schlafz. – Saal. – darüber Schlafsaal – Laube. – Miste. – Wasch- und Backhaus. – Remise. – Kuh= Schweine – Pferde-Stall.



83 (172)

Försterhaus im Reinhardswald mit Absteigequartier für die Herrschaft. HvDehn 2/6 55.

84 (174)

direkt auf der Buchseite: Aus Ungewitters Entwürfen zu Stadt- und Landhäusern.; Stützen zweier übereinander befindlichen Laubengängen. - Fenster. - Säule vor der Haustür einer Ecke liegend. - Stützung einer weit vorspringenden Giebelwand.; aufgeklebtes Blatt: Ansicht einer Schlossanlage

85 (176)

Ansichten, Grundriss- und Querschnitte eines Wohnhauses: Wohnhaus am Mühlenberg bei Potsdam von Persius. 4/11 56; Friedrich-August Thurm auf dem Rochlitzer Berg.

86 (178)

2 Blätter: Ansicht und Grundriss eines Gartenhauses: Für den Park Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin v. Waldeck zu Arolsen., jeweils: HvDehn 26/11 53.

87 (180)

Pause: Aus Norddeutschlands Backsteinbau von A. Essenwein in Commission bei Veitz in Karlsruhe November 1857.; Verzierung von Portalzwickeln auf Putzgrund. – Friesverzierung auf geputztem Grund – Abweichende Behandlung des Nasenwerks. – Eingreifen der Rollschicht in Zacken ? an Giebelmauer. Das Giebelgesims fehlt meist. - Pfeiler aus der Marienkirche zu Stendal – Pfeiler aus der Marienkirche zu Rostock - Uenglinger Thorthurm zu Stendal. Jeder Absatz bildet einen besonderen Bogen.

88 (182)

Pause, Backsteingotik in Brandenburg: Aus Brandenburg. - Jerichow. - Jacobi Kirche zu Thorn. - Katharinenkirche zu Brandenburg. - Rathaus in Tangermünde.

89 (84)

Pause: Großer Altarleuchter in Messingguß aus der Victorkirche zu Xanten, die ganze Breite des Chores durchschneidend. etwa 30' lang 15' hoch. Am Sockel die Inschrift: desen Leuchter is gemacht toe Maystricht anno dm. MCCCCC en eyn (1501) Aus Ernst ausm

Weerth Denkmäler des Mittelalters in den Rheinlanden I Band Bildneri T. O. Weigel in Leipzig; December 1857

90 (186)

Pause, Wegekreuz: Aus Gotha'sche Entwürfe von V. Statz in Cöln Bonn Henig & Cohen 1851, Maßstab F. Rh.; Schlußsteinbildung beim Backsteinbau - rheinisch mit Anwendung eines Bausteins - märkisch mit 2 zugespitzten Mauern und Fugen in der Mitte.; Vorhalle und der Westchor der Stiftskirche in Hersfeld. Nach Lotz. (...blatt).

90 verso (187)

Lage von Dachschindeln, Aufsicht und Querschnitt, Details

91 (188)

Pause: detaillierte Maßangaben zur Ofenarchitektur; Direkt auf der Seite: Henschelsche Ziegelöfen. Die Vorzüge dieser Ofen-Einrichtung bestehen im Wesentlichen darin: Sachgemäßem Brennmaterial und Brennzeit bei Erzielung eines ausgezeichneten Brenngutes zu gewähren.

Die vorliegende Konstruktion hat sich besonders für Braunkohleanfeuerung bewährt. Jeder Ofen kann 20 000 bis 22 000 Mauersteine mittleren Formates in sich aufnehmen und belaufen sich die Kosten eines solchen Doppelofens auf 1890 f. Maßstab. Aus F. Engel Sammlung landwirtschaftlicher und bäuerlicher Bauausführungen VII und VIII Lieferung. Berlin Ferd Siegel 1858.

92 (190)

Pause: Aus Gothisches Musterbuch von V. Statz u. G. Ungewitter I Band, Fenstermasswerk von der Elisabetherkirche in Marburg. Großes Fenster der Westseite a c = der Diagonale des (kleines Quadrat) b c, Grundriss der alten Pfosten, jungen Pfosten u. Nasendurchschnitt. Fenster vom Schiff.

93 (192)

Pause, 1 - 14: Schmiedearbeiten. 1-4 Blattdetails von Beschlägen. 5. Einfacheres Band. 10 dass. 6-7 Schlossdecken. 8-9 Ring und Griff. 11. Band aus dem Dom zu Lübeck. An die Schiene ist ein Grad gehämmert, der sich im dünn ausgeschmiedeten Ende verliert. Letzteres hie und da von innen kugelig herausgetrieben. 12. Von der Wiesenkirche zu

Soest 13. Rosette vom Thürbeschlag des Domes zu Erfurt. 14. Hahn von einem Thurmkreuz.

94 (194)

Pause, 1 - 4, Maßstab Fuß (?): 1.) Das innere Feld weiß, das Ornament mit schwarzen Conturen und Grundschräffierung, der rings umlaufende Fries in derselben Weise in gelbem Glas ausgeführt. Die Bleistreifen sind überall angegeben. 2. Kapitäl des unteren Ständers von dem kleineren Tabernakel im Dom zu Fritzlar, bemerkenswert durch den sinnreichen Übergang aus dem Achteck des Schaftes in das Sechseck der Platte. 3. Beschlag eines Thürflügels von der jetzt in Trümmern liegenden Kirche in Treysa. Die Funktion der Zierbänder, welche darin besteht, die einzelnen Bohlen, aus denen der Flügel besteht, mit einander zu verbinden und überhaupt denselben größere Steifigkeit zu geben, zeigt sich hier deutlich in dem von oben nach unten aufgenagelten Rankenwerk. Der Rand des Flügels ist da wo er an das steinerne Gewände schlägt, mit Eisen beschlagen.

95 (196)

Pause: Architektonische Einrahmung einer Niello-Grabplatte. a. a. das mittlere Feld, b. Limbus der unter dem Baldachin stehenden Figur. bei c setzt sich die Schrift in lothrechter Richtung überall fort die Ecke e mit einer gravierten Rosette ausgefüllt.

96 (198)

Pause: Dienstkapitäl aus der Kapelle des Marburger Schlosses.; Grundrisskizze zu den Diensten

97 (200)

Pause, 1 - 4: 1. Laufendes Gesimsornament. – Bei der äußeren Architektur kommt in der Regel über mit Blättern gefüllten Hohlkehlen noch eine oben zur Ableitung des Trauffensters hinzu. 2. Hölzerne Kapitäle verschiedener Art (entworfen). 3. Bronze-Ampel aus dem Dom in Lübeck. 4. Von den Wangenstücken der Betstühle im Dom zu Lübeck. Kreuzblume. Diese Wangenstücke sind aus einer Bohle gestochen und mit großem Reichthum ausgeführt. Die Hauptform wird geschlossen durch einen Giebel, zu dessen Seiten Fialen stehen. Vorliegende Kreuzblume ist von der Giebelspitze und von der Hinterseite platt.

## CD 3

98 (202)

Pause, 1 - 7: Kreuz- und Kantenblumen von den Wangenstücken der Bethstühle im Dom zu Lübeck. Siehe Nro 4 des vorigen Blattes 1. Seiten Ansicht der Kreuzblume auf dem vorigen Blatt 2 andere Kreuzblumen der Giebelspitzen. 3 von einer Bogenblende in der Fläche der Wangenstücke also ausgegründet 4. Kantenblumen von den Giebeln. 5. Fialen-Endungen. 6. Kantenblume aus Immenhausen. 7. von einem Gestühl in der Marienkirche in Lübeck, zeigt bereits verdorbene Formation.

99 (204)

Pause, 1 – 2: 1. Kreuzblume von einem Chorstuhl im Dom zu Lübeck. 2 Nasenendung von dem -?- elwerk des Lettners daselbst. Eisernes Sprenggitter.

100 (206)

Pause: Ausfüllung kleiner Giebelfelder. Giebelfanfänge, die häufig an den Ecken von Baldachinen vorkommen, um das Zusammenschneiden der Giebelgesimse, die sich hier in sehr spitzem Winkel treffen, zu verhüllen.

101 (208)

Pause: Laufendes Ornament in Holz gestochen.

102 (210)

Pause, a – b. 2.: Wangen von Chorstühlen aus dem Dom zu Lübeck. Eine größere Wange, an welcher das auf der Fläche liegende Ornament ausgegründet, das auf der Kante liegende durchbrochen ist 2 setzt sich darunter.

103 (212)

Pause, 1-7, Detail 2 farbig ausgeführt: 1. Einfaches Fenstermaßwerk 2. Theil eines aufwärts fortlaufenden Glasmusters. 3. Laubbosse aus Marburg. 4. Von einer Wimperge eines dem 15ten Jahrhundert angehörigen Tabernakel in Fritzlar. 5. Kreuzblume dieses Tabernakels. 6. von demselben. 7. von einem Gestühl in der Klosterkirche zu Haina.

103 (214)

Privathaus in Carlsruhe. I. II.

- |             |            |
|-------------|------------|
| 1.Laden.    | 6.Treppen  |
| 2. Zimmer.  | 7.Gänge    |
| 3.Küchen.   | 8.Abtritte |
| 4. Schlafz. | 9. Höfchen |
| 5. Eing.    |            |
- Maßstab, Fuß

Museum (Gesellschaftshaus) in Carlsruhe II, (Obergeschoss und darunter Untergeschoss),

1. Einfahrt.
  2. Vestibül.
  3. Treppen.
  4. Wirtschaftslocale.
  5. Küche.
  6. Vorzimmer
  7. Großer Tanzsaal.
  8. Gesellschafts & Spielzimmer.
  9. Ökonomie.
  10. Hof.
- Maßstab, Fuß

Privathaus nach Baden (Project), I. II.

1. Einfahrt & Halle
  2. Eingang u. Vorplatz.
  3. Treppen.
  4. Vorzimmer.
  5. Salon
  6. Zimmer.
  7. Küche.
- Maßstab, Fuß

103 verso (215)

Variante zum Grundriss Museum (Gesellschaftshaus) in Carlsruhe Seite 103

- |                         |                |
|-------------------------|----------------|
| 1. Treppenhaus.         | 6. Service     |
| 2. Saal.                | 7 Nebentreppe. |
| 3. Wohn u. Besuchzimmer | 8 Gänge        |
| 4. Speisesaal.          |                |
| 5. Gesellschaftslokale  |                |

104 (216)

Sammlung von Grundplänen, entworfen durch Friedrich Weinbrenner, herausgegeben von mehreren seiner Schüler Frankfurt a/M Heinrich Keller 1858.

Das markgräfl. Palais in Carlsruhe.

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Einfahrten.                         | 7. Bedientenzimmer  |
| 2. Höfe.                               | 8. Adjutantenzimmer |
| 3. Halle.                              | 9. Gartensalon.     |
| 4. Vestibul.                           | 10 Nebenzimmer.     |
| 5. Haupttreppe,<br>von oben erleuchtet | 11. Küchen          |
| 6 Nebentreppen.                        | 12 Dienstlocale     |

Maßstab Fuß, Januar 1858

105 (218)

Das Landständische Gebäude in Carlsruhe. I, II, Erdgeschoss und Obergeschoss,  
Maßstab, Fuß

I Erdgeschoß

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 1. Eingänge.                  | 8 Saal der II Kammer.                         |
| 2. Hof.                       | 9. Zimmer, Cabinet.                           |
| 3. Gänge                      | 10. Geschäftszimmer der II Kammer.            |
| 4. Vorzimmer.                 | 11. Wohnung des Hausmeisters                  |
| 5. Saal der I Kammer.         | 12. Registraturen, Schreibstuben, Bibliothek. |
| 6. Geschäftszimmer derselben. | 13 Treppen                                    |
| 7. Zimmer der II Kammer.      | 14 Abtritte.                                  |

II Obergeschoss

- |            |             |
|------------|-------------|
| 1 Treppen. | 6. Gallerie |
| 2. Gänge.  | 7 Logen     |

3 Vorzimmer.

4 Berathungszimmer.

5 Corridor.

8. Wohnung des Präsidenten

9. Geschäftszimmer.

10. Kanzleien

11 Abtritte

106 (220)

Theater in Carlsruhe (abgebrannt.), Grundrisse, Alternativpläne, Maßstab, Fuß; I

1. Halle.

6. Parterre.

2. Vestibul.

7. Parterre-Logen.

3 Kassen.

8. Orchester.

4. Treppen.

9. Bühne

5. Gänge

10. Garderoben

11, Anbau, welcher nicht  
zur Ausführung kam

Alternativen Obergeschoss:

1. Vestibul.

2 Treppen.

3 Gänge

4 Gallerien

5. Logen.

6 Musikloge.

7 Großer Ballsaal (nicht ausgeführt.

107 (222)

Theater nach antiker Form. (Project in Rom componirt) I, II, III, IV. Maßstab, Fuß

I Rundsäulen

1. Säulenhalle.

2. Geschlossene Halle

3. Treppen.

4. Gänge.

5. Kassen und Controlle.

6 Amphitheatralische Sitze.

7 Orchester

8 Bühne.

II.

9. Coulissenraum.

10 Conditorei

11. Ankleidezimmer

12. Garderobe.

13 Gallerien.

14 Probesaal.

15. Salons

16 Foyer

17. Balcon.

III.

1 Gänge

2 Treppen

3. Gallerie.

4 Amphietheater.

5. Concert u. Probesaal

6. Malersaal

7 Requisiten

8 Gänge

108 (224)

(1) Landhaus nach Carlsruhe 1. Project; (2) Landhaus in Rom componirt; (3) Landhaus im margr. Garten zu Carlsruhe, Grundrisse, Maßstab, Fuß

(1)

1. Einfahrt.           7 Schlafzimmer

2. Hof.                 8 Terrasse

3. Vorhalle.         9. Küche Bad

4. Saal.               10. Garten

5. Salon

6. Wohnzimmer

Maßstab Fuß



(2)

Das Stück a b ist in der rechten Hälfte ganz dem c d entsprechend.

- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 1. Einfahrt.              | 7 Wohnung    |
| 2. Ökonomiegeb Stallungen | 8. Salon.    |
| 3. Garten.                | 9. Küche     |
| 4. Freitreppe             | 10. Terrasse |
| 5. Halle & Vorsaal        |              |
| 6. Gesellschaftssaal      |              |
- Maßstab Fuß

(3) II (Obergeschoss)

1. Durchfahrt & Halle
2. Treppen.
3. Ökonomie.
4. Kanal.
5. Erhöhtes Terrain.
- 6 Freitreppe.
7. Vorhalle.
- 8 Saal
9. Wohnzimmer
10. Salon

I (Untergeschoss) 1 – 4

109 (226)

(1) Fürstliches Landhaus, Project, (2) Fürstliches Landhaus, Project, (3) Reitbahn mit Stallungen (Project)

Maßstäbe

(1)

- 1 Halle.
- 2 Treppen.
- 3 Ökonomie
- 4 Saal.

5. Salons.
- 6 Wohnzimmer
- 7 Schlafzimmer.
8. Terrasse.
9. Freitrepp.

(2)

1. Freitreppe
- 2 Terrasse.
- 3 Vestibul.
4. Festsaal.
5. Wartezimmer.
6. Audienzsaal
- 7 Wohnz.
- 8 Salons.
- 9 Bedientenz.
- 10 Höfe.

(3)

Reithbahn mit Stallungen (Project)

- 1 Vorhallen.
- 2 Reithbahn.
- 3 Treppen.
- 4 Ställe
- 5 Gallerien
- 6 Logen
- 7 Zimmer
- 8 Futterraum.

110 (228)

Pause: Kathedrale zu Burgos, Maßstab, Fuss., Aus der Berliner Bauzeitung.

111 (230)

Pause: Kirche zu Otterberg bei Kaiserslautern., Aus Denkmäler der deutschen Baukunst von Moller, fortgesetzt von Gladbach III. Band.; Symmetrisch. Viele Kreuzrippen im Mittelschiff mit 5 Linien, wie im östl. Gewölbe, Maßstab, Darmst. Fuß 1/200, Sept. 1858

112 (232)

Pause, Kirche in Otterberg, Längsschnitt: Maßstab, Otterberg.

113 (234)

3 Pausen: Fragment der Westfassade mit den auf den Seitenschiffgewölben ruhenden Strebepfeilern des Mittelschiffes Otterberg.; Schloßruine Münzenberg Ein Theil der äußeren Ansicht der nördlichen Mauer des Rundbogenbaues. Im unteren Stockwerk sind die -?- latten der Fenster und der beiden Thüren mit Bohlen bedeckt und mit diesen ruht das Mauerwerk ohne Stützbogen. Die -?- der Kamine binden durch., Maßstab angedeutet; Von der nördlichen Mauer des Spitzbogenbaues. 3 solcher Fenster nebeneinander., Maßstab angedeutet

114 (236)

Pause: Kirche zu Boppard am Rhein.

115 (238)

Aus Kugler's Kleinere Schriften II Band.

Pause: Profile aus dem Dome zu Köln aus dem Chore. Kreuzgurt des Gewölbes – Pfeiler des Chores – Pfeiler des Chorumganges.

Augenscheinlich besteht der Kern der Pfeiler – zum Theil wenigstens für sich und die Halbsäulen sind eher erst nachher umgestaltet, doch ist das Basement der Pfeiler durchweg erst im Ganzen bereits mit der Aufnahme der Halbsäulen berechnet. - Quergurt des Gewölbes. Maßstab Fuß Preuß. Okt. 58.

116 (240)

Pause, vermutlich auch aus Kugler: Profile aus dem Dome zu Köln aus dem westlichen Theil. Kreuzgurt des Gew. - Pfeiler des Mittelschiffs. - Prinzip des Chores in edelster Läuterung und Vollendung. – Pfeiler zwischen den Seitenschiffen.- Quergurt des Gewölbes aus dem nördlichen Seitenschiff -?- breit und schwer. – angedeuteter Maßstab Fuß Preuss.

117 (242)

Pause, Strebepfeiler, Varianten 1-15: 1-3. Elisabethkirche zu Marburg. 4 desgl. 5-9. Klosterkirche zu Haina. 12. 13. Bonifaciuskapelle in Fritzlar. 14. Chor der Stiftskirche in Treysa 15. Sakristei dieser Kirche.

118 (244)

Pause, Strebepfeiler, Aufrisse und Grundrisse: die zunächst am Kreuzschiff - die darauf folgenden - Strebepfeiler von der Südseite des Freiburger Münsters

119 (246)

Pause: Nordseite des Straßburger Münsters. - Westseite der Kirche zu Haina Fialen umstehend. - nördl Seitenschiff von St. Blasien in Mühlhausen.

120 (248)

Pause, Fialen: von einem Tabernakel zu Rosenthal. - v. d. Westseite der Klosterkirche in Haina. - vom westlichen Bau – vom nördlichen Kreuzgiebel. - vom südl. Kreuzgiebel am Straßburger Münster. - von der Südseite der Marienkirche zu Mühlhausen.

121 (250)

Pause, Fialen: Münster zu Freiburg - Straßburg

121 verso (251)

3 Maßwerk Varianten: Originale Maaswerk-Notizen I. G. Müllers.

122 (252)

Pause: Choransicht: Blatt BB, - ??? - deutlicher gezeichnet; seitliche Beischrift beschnitten, unleserlich

123 (254)

Pause, Teilansicht Außenbau mit Grundriss, Maßstab, 1/60

- ohne Kommentar -

124 (256)

Pause, Kapitelsaal?, Ansicht, Maßstab Darmst. Fuß 1/20 der -?- Größe.; Grundriss, Maßstab, Darmst 1/100 - ohne Kommentar -

125 (258)

Pause: Kapitelle, nummeriert 1. – 14.  
- ohne Kommentar -

125 verso (259)

Wohnhaus: HvDehn; Wohnhaus für den Eisenwerksdirektor Strippelmann zu Komoran.  
Entw. August 1863  
[Leo Strippelmann, (Kassel 1826-1892 Bad Oeynhausen)]

126 (260)

Grundriss, Aufrissdetails: Chapelle chateau de Touvent-Indre par Mr. Angmar Verdier  
[Verdier Aymar] arch. - Aus Revue generale de l'architecture 1860.

127 (262)

1 Blatt und 1 Pause zu Blatt 126: Aufrissdetails, jeweils mit Maßstäben, ohne Kommentar

127 verso (263)

Pause: S. Clotilde zu Paris; Grundrissdetails, verschiedene Pfeilergrundrisse mit Buchstaben oder Nummern gekennzeichnet, Maßstab, rhl. Fuß

128 (264)

Pause: Aus dem Chor von St. Germain des Prés in Paris  
Bezeichnung der Schmuckmotive A. – S., vereinzelte Farbangaben  
A Profil der Scheidbogen.  
A – E. Laibungen derselben.  
FG Fenstereinfassungen.  
H Gurtbogenprofil.  
J Fläche a b in H  
K ----- e f ---- H  
L -----c d ---

M Architrav des Triforiums.

N. Pfeiler-----

O. Brüstung -----

P. Mitteldienste in der Apsis.

R -----im Chor.

S. Fries im Triforium.

Nach Bostell & Koch in der Berliner Zeitschrift für Bauwesen 1856 13/12 62